

Shit happens!

Von engel

Kapitel 7: 7

Am nächsten Morgen wurde Jack unsanft aus seinen schönen Träumen gerissen, als Thaurhin in sein Zelt stürmte und "Aufstehen!" brüllte.

Jack musste sich angesichts der Tatsache, dass die einzige Frau der Gruppe zu ihm geschickt worden war, wirklich fragen, ob dies irgendeinen tiefsinnigeren Grund hatte, kam dann aber zu dem Ergebnis, dass dies sicher nur ein reiner Zufall sei. Schließlich und endlich wollte er von keinem der Männer etwas, abgesehen von Legolas...

Aber egal ob Mann oder Frau, Jack war ein ausgesprochener Morgenmuffel und war keinesfalls bereit, sich schon jetzt von seinem warmen Nachtlager zu erheben. Doch da hatte er die Rechnung ohne Thaurhin gemacht, die, nachdem Jack ihrem Aufruf offensichtlich keine Beachtung schenkte, einfach einen Eimer Wasser ergriff und ihn kurzerhand über Jack entleerte.

Jack war natürlich außer sich: Wie konnte eine Frau es wagen, ihm, dem Herrscher der sieben Weltmeere, Wasser auf den Kopf zu schütten und ihn somit zu behandeln wie ein kleines Kind?

Durch die Aktion Thaurhins kam Jack daher wirklich in Schwung, sprang auf und begann sie anzuschreien. Dumm nur, dass er in der ganzen Hektik vergessen hatte, dass er immer nackt schlief. Kurz trat ein Moment des Schweigens ein und dann:

"Raus, raus sag ich, aber sofort!"

Thaurhin verließ lachend das Zelt, während Jack sich schnellstens etwas anzog. Normalerweise war Jack so etwas nicht wirklich peinlich, jedenfalls nicht vor seinen Männern auf dem Schiff, aber vor einer Frau...

Schließlich waren dann aber doch alle bereit, ihre Zelte aufzurollen und den Lagerplatz zu verlassen, um sich auf den Weg zur Letzten Brücke zu machen, dem nächsten Punkt ihrer Reise.

[Finn ist im übrigen voll doof. Immer muss ich mich mit ihr ärgern, dass sollte man doch wirklich mal erwähnen, oder? Damit ihr das zu schätzen wisst, wie hart es ist, dies mit ihr zu schreiben, jawohl!

Wenn wir grad dabei sind, engelstrompete ist auch nicht viel besser. Faul bis zum geht nicht mehr, muss ich sie erst zum PC hintreten, und dann am Stuhl festbinden, damit

wir mal weiter kommen!]

Die letzte Brücke. Eine Brücke, die selbst Glorfindel, den mächtigen Balrogschlächter zum Zittern brachte. Von den anderen Elben ganz zu schweigen. Warum?

Nun, dazu muss man eine wichtige Kleinigkeit über Elben wissen.

Nämlich: Sie waschen sich zwar gerne und oft, hassen es aber, nass zu werden (kein Widerspruch in sich selbst! Wir reden hier von ‚nass-werden‘ im angezogenen Zustand). Grund: es zerstört ihre Frisur und ihre Kleidung. Bei Wasser hält nicht einmal der berühmte Dreiwettertafthaarspray der Marke XXX das Elbenhaar an Ort und Stelle.

Das Ganze führte zurück auf einen der ersten Elben der am See Cuiviénen erwacht war. Er war sehr eitel und strikt der Meinung, dass jedes Haar und Kleidungsstück zu bleiben hatte wo es hingehörte. Es ziemte sich nicht, für so überirdisch schöne Wesen wie Elben wie begossene Pudel auszusehen. Diese Regel gab er an seine Kinder, und an deren Kinder, und an deren Kindeskinde, und.... - na ja, wir denken, ihr wisst was wir meinen - weiter.

Na ja, aber zurück zu unserer Letzten Brücke.

Das war nämlich eine ganz besondere Brücke, und das nicht nur weil es die Letzte war. Nein, die Brücke hatte ein Bewusstsein. Irgendwie. Und wer immer die Brücke überqueren wollte, musste ihr eine Frage beantworten.

Richtige Antwort: Hinübergehen.

Falsche Antwort: Schwimmen gehen.

Tja, und obwohl Elben nicht nur schön sondern auch sehr klug waren, lag ihre Überquerungsrate leider weit unter Durchschnitt (sehr zur Erheiterung des Zwergenvolkes), genauer gesagt hatte es bis jetzt keiner geschafft, die Brücke trockenen Fußes zu überqueren. Viele hatten es versucht und kläglich versagt.

Und jetzt war es das BBK und Jack, die sich dieser Herausforderung stellten.

Langsam bewegte sich Glinthand auf die erste Holzplanke zu, als plötzlich eine tiefe, knarrende und morsche (ihr könnt uns jedenfalls nicht beweisen, dass eine Brücke nicht auch eine morsche Stimme haben kann) Stimme ertönte: "Etwas vorsichtiger bitte! Auch Brücken haben Rheuma, also ein bisschen mehr Respekt und Feingefühl." Etwas unsicher schielte Glinthand über das Gelände hinunter auf den Fluss, um seinen Blick dann auf die Holzplanken zu fixieren.

"Wir wünschen die Brücke - euch - zu überqueren!"

"Natürlich, das wollen sie doch alle! Aber zunächst müsst ihr mir eine Frage beantworten."

Plötzlich erschien in der Mitte der Brücke ein schneeweißes Bild, in dessen Mittelpunkt sich ein schwarzer Tintenfleck befand.

"Was ist es, das ihr seht? Sprecht rasch!"

Kurz betrachtete Glinthand noch das Bild und setzte dann zu folgender Erklärung an: "Es hat gewisse Ähnlichkeit mit meiner Mutter..., so um die Nase rum. Ein Porträt?"

War anscheinend die falsche Antwort, denn die Planke unter Glinthands Füßen

bewegte sich und der Elb ging baden.

Aus dem Fluss ertönte Geschrei, und auch die verbleibenden Elben waren geschockt. Die Brücke meinte es wirklich ernst. Sie nahm keine Rücksicht auf Frisurprobleme seitens der Elben. Rüber mussten sie aber trotzdem, und so nahm Reviaroch tief durchatmend als Nächster die Herausforderung an.

Im Gegensatz zu Glinthand versuchte er aber hinter das Bild zu blicken, sozusagen ins Innere der Brücke: "Es deutet mir, dies Bild zeigt mir deine psychischen Probleme. Dein niederes Selbstwertgefühl, ausgelöst dadurch, dass jeder über dich hinwegsteigt."

Tut tut, falsche Antwort. Auch er verschwand in den Fluten.

Cellsirion war der Nächste: "Ein wahrer Augenöffner, gar keine Frage. Allein schon die schlichte Komposition, die Farben...."

Einwurf seitens Jack: "Es ist schwarz."

Kaum gesprochen verschob sich die Planke erneut, und Cellsirion versank im Wasser, und musste ebenfalls ans andere Ufer schwimmen, genau wie seine beiden Vorgänger.

So, die Herren der Schöpfung hatten also bis jetzt versagt. Zeit also, für die einzige Frau der Gruppe, das Bild genauer anzusehen.

Sich dem Bild unerschrocken nähernd, meine Thaurhin kurz und bündig: "Mein letzter Lover, nachdem ich ihn mit 'ner anderen gefunden hatte."

... nun ja, sagen wir einfach, Thaurhin blieb nicht lange trocken.

Als nächstes war Glorfindel an der Reihe.

Dieser entlockte der Brücke weitere Worte.

"Ah, Glorfindel von Gondolin, eine Ehre. Trotzdem, auch Ihr dürft mir eine Antwort nicht schuldig bleiben."

Glorfindel nickte einmal königlich, strich sich dann sein goldenes Haar hinter die perfekt geformten spitzen Ohren, betrachtete das Bild genau, und meinte schließlich:

"Ein Balrog. Oder ich und Ecthelion. Oder ich und Elrond. Ach was rede ich, ICH!"

Hm, nein, nasses Elbhaar war wirklich nicht empfehlenswert. Der große und stolze Krieger, Herr des Hauses der goldenen Blume büßte dadurch einiges seiner Eleganz ein.

Somit blieben nur noch drei tapfere Mannen übrig, die sich dem Rätsel stellen konnten

Delualagos, der Erstens sowieso schon etwas pervers veranlagt war (man erinnere sich an den Vorfall mit Legolas' Hintern) und Zweitens wusste, dass er nicht besonders helle war, machte sich gar keine Hoffnungen die Frage korrekt zu beantworten. Daher nutzte er die Gunst der Stunde um endlich einem paar seiner schweinischen Gedanken Gehör zu verschaffen: "Mit ein bisschen Phantasie meinerseits könnte ich mir durchaus vorstellen, dass es eine gewisse Szene in der Natur darstellt. Ihr wisst schon, eine GEWISSE..." (anzügliches Grinsen seitens Delualagos')

Wie nicht anders zu erwarten gewesen war, verschwand auch er nur Sekunden später bereits in der Versenkung.

Legolas, der genug Zeit zum Überlegen während dieser sechs kläglichen Versuche hatte, setzte zu einer anderen, ausschweifenden Taktik an: "Lasst mich das etwas genauer betrachten (begutachtet das Ding von allen Seiten). Hm, es sieht aus wie..... also, dazu muss ich etwas ausholen, ich hoffe ihr verzeiht? Also, als ich ein kleiner Elfling von gerade mal 50 Jahren war, da nahm mein Opa Oropher (von vielen auch Grauer Star genannt) mich mit an den Fluss, der durch unseren Wald fließt. Er brachte mir dort das Teilen, das Angeln und das Schwimmen bei. Und eines Tages, es war ein wunderschöner Sonnentag - wir lagen auf dem Rücken und schauten nach oben - zog ein Crebainschwarm aus Dunland über uns hinweg. Es war wie ein dunkler verwischter Fleck auf der Sonne. Und der Fleck auf diesem Bild, das ist auch ein Crebainschwarm, nicht wahr? Nicht wahr?"

PLATSCH!

Jack, der die ganze Zeit gelangweilt seine Fingernägel betrachtet hatte, ging selbstsicher auf das Bild zu, baute sich davor auf, stemmte die Hände in die Hüften und meinte: "Das ist ein schwarzer Fleck. Und ein verdammt hässlicher noch dazu."

Lange Zeit passierte nichts, doch dann erschien plötzlich Konfetti in der Luft, Jack hatte ein Sektglas in der Hand, und lautes Pfeifen war zu hören.

"Der Erste, der einfach das sieht, was es nun einmal ist, wobei ich kurz überlegt habe, ob ich dich für diesen letzten Nachsatz nicht doch baden gehen lassen sollte. Aber na ja, deine Antwort war nun mal richtig, und ich will nicht kleinlich sein. Herzlichen Glückwunsch!"

Sekt in der Hand und buntes Papier im Haar schlenderte Jack seelenruhig über die Brücke, auf seine sieben Gefährten zu, die ihn von der anderen Seite der Brücke her tropfend anfunkelten.

Thaurhin wirkte sogar etwas beleidigt, denn DAS hätte sie schließlich auch sagen können, aber wer kam schon auf den unverfrorenen Gedanken, einer uralten, mächtigen Brücke zu sagen, dass sie nicht malen konnte?

tbc.